



Guten Montag – Geschichten aus der Heimvolkshochschule

27.08.2018 – Ausflug zum Süntelturm

Zu einer zünftigen Nachtwanderung gehört meiner Meinung nach eine kleine *Gruselgeschichte*.

Erst durch die Geschichte wird die Stimmung für die Nacht geöffnet. Dann wird jedes Geräusch feiner wahrgenommen und jeder Schemer hinter dem nächsten Busch könnte eine Elfe sein.

Ich wollte die Kinder, mit denen ich unterwegs war, also nicht erschrecken, sondern eher empfänglich machen für den Hauch der Nacht.

Die Geschichte war tatsächlich hier in der Nähe des Süntelturms passiert oder wurde zumindest hier erzählt: Ein Raubritter trieb einst sein Unwesen und entführte ein ums andere Mal Menschen aus dem Weserbergland um sie in seinem Burgverlies schmachten zu lassen und nur gegen ein kräftiges Lösegeld ließ er sie wieder laufen.

Die Burg des Ritters ist längst dem Erdboden gleich und man weiß auch nicht mehr, wo genau sie sich befunden hat. Der Ritter selbst aber reitet als Lohn für seine Untaten noch heute in dunklen Nächten mit einem Schimmel durch den Wald, weil er im Jenseits keine Ruhe finden kann.

Bei der Stelle war ich aber noch gar nicht, als Jonas mich darauf aufmerksam machte, dass wir doch vorhin hätten abbiegen müssen, dies aber nicht getan hätten. „Nein, nein“, antwortete ich, „hier ist alles richtig.“

War es aber nicht. Und ich konnte in der Dunkelheit auch nur wenig erkennen, geschweige denn mich orientieren. Eine Taschenlampe half da kaum. Das Handy hatte kein Netz. *Blöde Situation. Besonders mit 12 Grundschulern hinter mir.*

„So, wir bleiben jetzt alle zusammen“, erklärte ich – das konnte ja zumindest nicht schaden. Ich überlegte fieberhaft, wo es denn nun weiter lang gehen könnte.

„Hört ihr das?“ rief Laura. Es klang wie – wie ein Schnauben.

„Da ist nix“, sagte ich im Brustton der Überzeugung und im selben Moment als ich es ausgesprochen hatte, *näherte sich aus der Dunkelheit ein weißes Pferd.*

Die Kinder bleiben eigentlich ganz locker – sie hatten das Ende der Geschichte ja auch noch nicht gehört. Der Schimmel näherte sich und der Reiter beugte sich aus dem Sattel zu uns.

„Verlaufen?“ fragte er knapp.

„Naja...“

„Wohin?“ fragte er

„Zum Süntelturm...“

„Geradeaus, dann nächste rechts, den Felspfad hoch“, erklärte er und tippte an seine Kappe, „ich muss weiter... Zur Burg!“

Sprach und war in der Dunkelheit verschwunden. Hatte er wirklich gesagt: Zur Burg?

„Welche Burg?“ erkundigte sich Jonas, „gibt's hier eine Burg?“

„Eigentlich nicht...“, antwortete ich.